



Hans-Peter Wey, Günther Bubenitschek und Bürgermeister Marcus Zeitler (hinten, v.l.) zeichnete Dzordan Zajda, Manuel Klumb und Andrej Doberschek (v.l.) für ihren Einsatz aus. Foto: Fink

Die Helden der Brunnengasse

Manuel Klumb, Andrej Doberschek und Dzordan Zajda retteten Menschen und wurden dafür geehrt

Schönau. (fi) Die drei „Helden der Brunnengasse“ wurden für ihre Tat in öffentlicher Gemeinderatssitzung noch einmal besonders gewürdigt: Manuel Klumb, Andrej Doberschek und Dzordan Zajda hatten am 4. Oktober dieses Jahres nicht lange gezögert, als ein Gebäude in zentraler Lage Schönaus in Flammen stand. Sie retteten eine Bewohnerin, klingelten die anderen Bewohner aus dem Schlaf. Für ihren Einsatz erhielt die Drei nun die Urkunde der Gemeinschaftsaktion „beistehen statt rumstehen“.

Die Präventionsvereine „Sicherheit in Mannheim“, Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar und Sicherer Heidelberg haben sich in einem Kurpfälzer Bündnis partnerschaftlich zusammen-

gegan, um mit der Initiative „beistehen statt rumstehen“ Menschen auszuzeichnen, die sich im Alltag als Helfer in der Not bewährt haben. Und das haben die drei jungen Schönauer im Alter zwischen 20 und 25 Jahren in vorbildlicher Weise umgesetzt, wie es Hans-Peter Wey, Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schönau, schilderte.

Um 6.02 Uhr war die Wehr alarmiert worden, sieben Minuten später wurden die ersten Strahlrohre auf das brennende Gebäude gerichtet. Vier Personen befanden sich noch im Haus, Menschenrettung war oberstes Gebot. „Ohne an sich selbst zu denken, haben sich die Drei ins Haus begeben und eine Bewohnerin gerettet“, so Wey, der den jungen Männern umsichtiges Handeln bescheinigte.

Über die Drehleiter wurden die anderen Bewohner in Sicherheit gebracht. 100 Feuerwehrleute, 20 Fahrzeuge, zwei Notärzte und fünf Rettungswagen waren im Einsatz, neun Leute mussten in Krankenhäusern versorgt werden. „Alles in allem eine tolle und beherzte Aktion“, sagte der Feuerwehrkommandant.

Darauf wurde auch der Zusammenschluss „beistehen statt rumstehen“ aufmerksam, wie Günther Bubenitschek als dessen Vertreter sagte. „Solches Tun ist uns wichtig, dass eingegriffen wird, dass gehandelt wird und Zivilcourage gezeigt wird, nicht nur zugeschaut.“ Dafür überreichte er die Urkunden des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, des Polizeipräsidiums Mannheim und der Stadt Schönau.